

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion	24.02.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer 09/V17
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: JHA <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschußvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bürgerforum+ <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Die Piraten <input type="checkbox"/> Fraktion Stadtklima <input type="checkbox"/> AfD <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat

Betreff:

Prüfantrag "Nöte der Kinder im Lockdown"

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Anlässlich eines Beitrags der Aktuellen Stunde am 3. Februar 2021 mit dem Titel:

Vernachlässigung und Gewalt: „Nöte der Kinder im Lockdown“

(<https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/vernachlassigung-gewalt-kinder-jugendliche-lockdown-corona-100.html>) beantragen wir die Prüfung einer Umsetzung der folgenden Punkte durch die Verwaltung sowie eine zeitnahe Berichterstattung darüber im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie:

1. Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch wiederholte Presseberichte zum Thema "Achten Sie auf Kinder in Ihrem Umfeld – melden Sie sich bei Vorkommnissen unter..." oder Hinweise auf Telefon-Dienste wie „Die Nummer gegen Kummer“ und andere Angebote in der Stadt.
2. Präzise Positionierung/Bewerbung aller Hilfeangebote in Witten auf der Homepage der Stadt.
3. Präzise Positionierung/Bewerbung der Hilfeangebote in der Wittener Innenstadt (z.B. in den Schaufenstern von Geschäften).
4. Kontaktaufnahme zu den Schulen mit der Frage, wie sich Lehrkräfte im Falle von Auffälligkeiten zum Schutze der Kinder im Distanzunterricht verhalten (Abläufe, Kontaktdaten von helfenden Institutionen, Ansprechpartner*innen, ...).
5. Kontaktaufnahme zu den Schulen mit der Frage, wie sich Lehrkräfte im Falle, dass Kinder, die nicht am Distanz-Unterricht teilnehmen (können), des Kindeswohls vergewissern.
6. Punkt 4 gilt ähnlich für die Fachkräfte in Kindertagespflege und den Kindertageseinrichtungen in Bezug auf die Kinder, die aktuell nicht die Einrichtungen besuchen.
7. Allen pädagogischen Kräften in Schulen und Tagesangeboten für Kinder soll zeitnah eine Kontaktliste verteilt werden, mit Nennung der qualifizierten „insoweit erfahrenen Fachkräfte“, die bei Unsicherheiten rund um das Thema Kindeswohlgefährdung eingeschaltet werden können und eine neutrale Beratung / Einschätzung vornehmen können.

Begründung

Die im o.g. Beitrag dargestellten Daten und Fakten zu Vorkommnissen wie Vernachlässigung, nicht erfolgten Arztbesuchen bei schweren Erkrankungen sowie Gewalttaten an Kindern – also eindeutige Fälle der Kindeswohlgefährdung – geben größten Anlass zur Sorge. So ist dem Beitrag u.a. zu entnehmen, dass im Vergleich zum Jahr 2019 die Anzahl von Gewalttaten an Kindern 2020 um 23 % zugenommen hat (Angabe der Charité Berlin) sowie die Telefonhotline „Die Nummer gegen Kummer“ einen Zuwachs von Anrufen von 31 % im gleichen Zeitraum verzeichnete.

Dem Bericht ist zu entnehmen, dass zum Beispiel ein aufmerksames Umfeld eine gute Hilfestellung leisten kann. Somit sollte die Verwaltung offensiv mit Informationen zu diesem Thema an die Öffentlichkeit gehen.

Die weiteren genannten Punkte könnten helfen, die dramatischen Einwirkungen und Folgen für betroffene Kinder, deren Leid und Not in den allermeisten Fällen kaum Beachtung findet, insbesondere aufgrund des nicht stattfindenden Präsenzunterrichts bzw. eines eingeschränkten Besuchs von Kindertagesangeboten zu verringern und das Wohl der Wittener Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90/Die Grünen

gez.
Jan Richter
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Liane Baumann
Ratsmitglied

gez.
Katharina Saelzer
Ratsmitglied

SPD-Fraktion

gez.
Christoph Malz
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Christine Rose
Ratsmitglied